ZÜRCHER WOCHE
SONNTAGS
JOURNAL

Zürich, den 4. März 197o ab/cw

Rolf R. Bigler
Friedrich Dürrenmatt
Markus Kutter
J. R. von Salis

Herrn
Hans H.K. Schönherr
Birmensdorferstrasse 511

8o55 Zürich

Sehr geehrter Herr Schönherr,

wir hatten uns nicht so geeinigt, wie Sie schreiben. Ich habe Ihnen lediglich zugesichert, dass wir Ihnen für Ihre Unkosten ein Honorar ausrichten, da ja die Filmausschnitte auch honoriert würden. Interviews werden grundsätzlich nicht honoriert, selbst dann nicht, wenn es sich um Leute wie Sie handelt. Im Uebrigen: Wenn das Schweizer Fernsehen einen Filminutenpreis von Fr. 12o.-- ausrichtet, dann in der Meinung, dass hinter einer Minute Film das xfache an Material-, Arbeits-, Zeitaufwand steckt. Bei Ihnen haben wir in knapp 2o Minuten aufgestellt, gedreht und abgebaut.
Ihre Forderung hinterlässt einen etwas zwiespältigen Eindruck: Ein Stundenlohn von 7'2oo Franken??!!

Ich habe an diezuständige Stelle beim Fernsehen den Auftrag gegeben, dass man Sie sehr grosszügig für Ihre Unkosten entschädigt, mit Fr. 1oo.--.

Mit freundlichen Grüssen und bestem Dank

Christian Wenger

Wenger

8002 Zürich Gotthardstraße 54 Telephon 051/44 86 86/44 86 87 Postscheckkonto Zürich 80-25650
Briefadresse: Postfach, 8027 Zürich

Fernsehen
der deutschen und der
rätoromanischen Schweiz

Schweizerische
Radio- und Fernsehgesellschaft

8052 Zürich
Fernsehstrasse 1 - 4
Telefon 051 500 500
34 80 30 (Zentrale Kreuzstrasse 26)
Telegramme Telesuisse
Telex 56 756
Postcheckkonto 80-7711

Herrn
Klaus SCHOENHERR
Birmensdorferstrasse 511

8055 Zürich

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	8052 Zürich, Postfach
		feu/rr	27.10.1972

Sehr geehrter Herr Schoenherr,

Leider komme ich erst heute dazu, Ihren Brief vom 21.9.1972 zu beantworten, da ich während den letzten Wochen im Militärdienst und in den Ferien war.

Wie Sie schrieben, trafen wir uns im März d.J., und ich fragte Sie, ob Sie an einer Sendung über "Das kaputte Kino" im Rahmen der "Perspektiven" oder der "Filmszene Schweiz" interessiert seien. Sie sagten mir, dass von Ihrer Seite her, einer solchen Sendung nichts im Wege stünde. Wir verblieben nach ausführlichem Gespräch so, dass wir vor Ihrer Reise ins Ausland nichts mehr unternehmen, und Sie sich im Sommer nach Ihrer Rückkehr wieder mit mir in Verbindung setzen, und wir dann über Ihre Vorstellungen, wie eine Sendung gestaltet werden könne, sprechen würden.

Die Redaktion der "Perspektiven" setzte einen Beitrag über "Das kaputte Kino" auf ihre langfristige Beitragsliste. Die Abteilungsleitung hat einen solchen Beitrag im Rahmen der "Perspektiven" leider abgelehnt. Gleichzeitig erhielt ich Ihren Brief vom 16.8.1972, in dem Sie mich u.a. fragten, ob mein Interesse durchgehalten habe. Der negative Bescheid im Zusammenhang mit der "Perspektiven" bewog mich, einen Entscheid vom Abteilungsleiter bezüglich der "Filmszene Schweiz" einzuholen. Leider fiel der Entscheid ebenfalls negativ aus, was ich Ihnen in meinem Schreiben vom 20.9.1972 mitteilte.

./.

Sie schreiben in Ihrem Brief vom 21.9., dass ich Ihnen gesagt habe, es wäre eine entschiedene Sache, im Rahmen der "Filmszene Schweiz" eine Sendung über Schoenherr zu machen. Das trifft nicht zu, es wäre dann nämlich müssig gewesen, darüber zu diskutieren, ob wir uns des Sendegefässes "Perspektiven" oder "Filmszene Schweiz" bedienen wollten. Vielmehr sagte ich Ihnen, dass Herr Dr. Zeindler als Redaktor der "Perspektiven" und ich als Redaktor für "Filmszene Schweiz" an einer Sendung "Das kaputte Kino" interessiert seien.

Ich bedaure es ausserordentlich, dass wir im Moment eine Sendung über Schoenherr nicht realisieren können und hoffe, dass wir zu einem spätern Zeitpunkt Ihre Arbeit und Ihr Anliegen würdigen können.

Mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZER FERNSEHEN
Ressort Kultur

A. Feurer

Andreas Feurer

Hans Helmut Klaus Schoenherr, Hinweiser & Film Macher
8055 Zürich, Birmensdorferstr. 511

An die
SRG
Kultur-Redaktion - Perspektiven
8052 Zürich
Postfach

Lieber Herr Feurer, nach unserer Unterredung im März 72 waren wir doch übereingekommen, dass ich wieder etwas von mir hören lasse. Ich habe jetzt einige konkrete Vorstellungen.

Wieweit hat Ihr Interesse durchgehalten ?

Mit freundlichen Grüssen, Ihr

16.8.72

Hans Helmut Klaus Schoenherr, Hinweiser & Film Macher
8o55 Zürich, Birmensdorferstr. 511

An das
Schweizer Fernsehen
Ressort Kultur
8o52 Zürich
Fernsehstr. 1-4

Lieber Herr Feurer, möchten Sie, dass ich Sie nach Ihrem Brief v. 2o.9.72 für unseriös halte ?
Sie haben mich im März 72 gebeten für entweder 'Perspektiven' (dann kurz) oder für Film Szene Schweiz (dann ausführlicher) meine Vorstellungen zu konkretisieren für eine Schoenherr Sendung, nach dem ich an einer Sendung von Filmen von mir nicht interessiert war, als Sie danach fragten.
Ich habe Sie damals ausdrücklich gefragt, ob Sie autorisiert sind zu entscheiden, ob etwas über Schoenherr gemacht wird. (Dies, da ich Sie nicht kannte und noch meine schlechte Erfahrungen mit der Bezahlung meiner Aktion für die Wenger-Sendung durch das Schw. Fernsehen in Erinnerung hatte, was ich Ihnen auch sagte.) Sie gaben sich dann als Redaktor aus, dessen Vorstellungen über die Film Szene Schweiz Sendung schon gebilligt worden waren, da wäre also schon entschieden, auch wollten Sie die Sache mit der Bezahlung für die Wenger-Sendung noch einmal prüfen lassen.
Das Ausarbeiten meiner Vorstellung für eine Sendung war doch eine Bestellung von Ihnen.
Wenn Sie also bei mir etwas bestellt haben, ohne dafür autorisiert zu sein, oder verschwiegen, das die Entscheidung ob Schoenherr überhaupt, noch gar nicht gefallen war, so halte ich das für unredlich und muss mir erst noch meine weiteren Schritte überlegen.
Wir sprachen darüber, dass über das was in der Sendung natürlich noch zu entscheiden war, nach meiner Ausarbeitung.

Nebenfrage : Was haben Sie denn ihren "Leuten" erzählt, als Sie sie "überzeugen" wollten, wie Sie schreiben? Woher haben Sie denn gewusst, was ich ausgearbeitet habe ? Auch das sind Sie mir schuldig zu erklären.

Bitte kommen Sie mir nicht mit Verwechslungen, dafür ist die Film Szene in der Schweiz doch zu klein. Auch habe ich noch die Serviette vom Select, wo unsere Abmachungen aufgekritzelt sind.

Also, bitte seeeehr..... wir leben doch in der Schweiz.

21.9.72

Ihr Schoenherr